

Mitteilung der Kreuzkrötenzahlen am Pankower Tor - Kartierung 2025

Stand: 09. September 2025

Ergebnis

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 28 adulte und 1 subadulte Kreuzkröten über 9 Begehungen kartiert. Das sind 145 Kreuzkröten weniger als im Jahr 2024. Die aktuelle Zahl setzt sich wie folgt zusammen:

- 13 Männchen
- 8 Weibchen
- 7 nicht geschlechtlich bestimmte Tiere

Bei den geschlechtlich bestimmten Tieren ergibt sich ein Geschlechterverhältnis von etwa 1,6:1, wobei Doppeltzählungen von Männchen anzunehmen sind (Männchen verweilen am Gewässer länger als Weibchen). Es ist zudem davon auszugehen, dass bei den nicht auf Geschlecht bestimmten Tieren weitere Weibchen enthalten sind.

Die Verteilung auf eine monatliche Betrachtung in Bezug auf Adulti ergibt:

- April = 10 adulte Tiere
- Mai = 9 adulte Tiere plus 1 subadultes Tier
- Juni = 2 adulten Tiere
- Juli = 7 adulte Tiere
- August = kein adultes Tier

Anzumerken ist, dass einige Gewässer erneut frühzeitig trocken lagen. Im April waren die Wasserstände der Gewässer bereits sehr niedrig, insbesondere diejenigen der Gewässer 2a/b, 3 und 6, welche wichtige Reproduktionsgewässer in den vergangenen Jahren waren. Ab Anfang Mai lagen die Gewässer 2a/b und 3 trocken und das Gewässer 6 wies nur noch eine kleinere „Pfütze“ auf. Lediglich die Folienteiche wiesen bessere Wasserstände auf. Anzumerken ist hierbei, dass die zum Abfang angelegten 10 Folienteiche hier mit einbezogen sind. Mitte Mai lag sogar fast das Gewässer 1b trocken (1a war ausgetrocknet). Auch die Folienteiche lagen fast trocken. Lediglich Gewässer 6 hielt einen geringen Wasserstand, was wahrscheinlich in der beschatteten Lage begründet war. Ende Mai entspannte sich die Situation aufgrund von Niederschlägen etwas. Insbesondere die Folienteiche führten wieder Wasser. Mitte Juni lag das Gewässer 6 komplett trocken. Auch die Folienteiche „schwächelten“ erneut. Mitte Juli erholten sich die Wasserstände an den Folienteichen. Gewässer 2a/b, 3 und 6 blieben jedoch weiterhin trocken. Die starken Niederschläge Ende Juli führten zu neuen Wasserständen in fast allen Gewässern, auch neue temporäre Gewässer auf der Fläche waren kurzzeitig vorhanden. Interessant war, dass der Folienteich 14 in diesem Zeitraum kein Wasser führte. Mitte August zeigte sich das trockene Bild erneut. Folienteiche führten wenig Wasser, die vegetationsbestandene Gewässer lagen trocken.

Als Ursache des Wasserverlustes ist auch im Jahr 2025 die aufwachsende Vegetation in den Gewässern zu sehen (siehe Kartierbericht zu 2024). Positiv hervorzuheben sind die Folienteiche. Hier zeigten die für den Abfang hergerichteten Folienteiche mit am längsten haltende Wasserstände, weil diese nicht nur in voll besonnener, sondern auch in beschatteter Lage verortet wurden.

Laich wurde im Jahr 2025 keiner nachgewiesen. Larven wurden mit ca. 830 Individuen in 2 verschiedenen Gewässern registriert. Larvenfunde fanden Mitte Juni, Ende Juli und Mitte August statt.

Erläuterung

Eine Erklärung für die weiter gesunkene Fundzahl liegt wohl weiterhin in dem ungünstigen Zustand der Landhabitate und Laichgewässer. Bis auf die Betonfläche und die Folienteiche waren alle Gewässer stark zugewachsen. Keines der zugewachsenen Gewässer entsprach einem Pioniergewässer. Auch die zwei „alten“ Folienteiche zeigten erneut beide grünes, d.h. eutrophiertes Wasser. Eine solche Wasserqualität wird von der Kreuzkröte i.d.R. gemieden. Das temporäre Gewässer auf der Betonfläche wies noch eine gute Qualität auf, vorbei auch hier der organische Anteil weiter zunahm (Bodenablagerungen durch u.a. Vogel Kot). An diesem Gewässer besteht jedoch ein stark erhöhter Prädationsdruck durch Krähen und andere Vogelarten. Die neuen Folienteiche, welche zum Abfang hergerichtet wurden, boten der Kreuzkröte neue Laichgewässer. Dies wurde auch mit adulten Tieren (u.a. einem Rufer) in diesen Gewässern sowie mit einem Larvenfund bestätigt. Diese Gewässer haben 2025 somit zum Erhalt der Kreuzkrötenpopulation am Pankower Tor beigetragen.

Die Landhabitate zeigten trotz Pflegeschnitt eine sehr hohe Dichte an Vegetation. Pionierflächen oder Bereiche mit lichter Vegetation waren nur noch spärlich vorhanden. Vorwiegend lagen nur noch Trampelpfade sowie geschotterte Flächen mit lückigerer bzw. keiner Vegetation vor.

Der starke Zuwachs von Vegetation ist den im Vergleich zu den Vorjahren niederschlagsreicheren Jahr 2024 sowie den größeren Regenmengen je Niederschlag im Jahr 2025 mit anschließenden warmen bis heißen Phasen geschuldet.

Eine natürliche Populationsschwankung bei der Kreuzkröte wird aufgrund dieser schlechten Habitatausprägung nicht gesehen, obwohl dies sein könnte. Aber weil die Habitatstrukturen (seit mindestens 2024!) überwiegend und in weiter Ausprägung nicht mehr den Anforderungen der Pionierart Kreuzkröte entsprechen ist davon auszugehen, dass die Kreuzkröte deswegen bereits abwandert soweit entsprechende Korridore vorhanden sind.

Fotodokumentation



**Abbildung 1: Gewässer 2
am 05.05.2025**



**Abbildung 2: Gewässer 3
am 05.05.2025**



**Abbildung 3: Gewässer 6
am 16.06.2025**



**Abbildung 4: Gewässer 2
am 25.07.2025**



**Abbildung 5: Gewässer 14
am 25.07.2025**



**Abbildung 6: Sehr dichte Vegetation
am 25.07.2025**